



# Impfreaktionen bei Pinschern

## - Wichtige Information -

Beim Deutschen Pinscher und vereinzelt auch beim Zwergpinscher wurde uns über Impfreaktionen berichtet. Diese Reaktionen können in einer Vielzahl von Symptomen und mit unterschiedlicher Intensität auftreten. Da das Problem weder bei Tierärzten noch bei Hundebesitzern allgemein bekannt ist, haben wir es als notwendig erachtet, Informationen über die Symptome und eine angemessene Behandlung bereitzustellen. Es ist von größter Bedeutung, dass beim Auftreten von Symptomen die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.

### Symptome

Die Mehrzahl der Reaktionen zeigten sich nach der Erstimpfung im Alter von 8-12 Wochen, kurz nachdem der Welpen in seine neue Familie umgezogen ist. Gesundheitliche Komplikationen durch die Impfung können jedoch auch bei späteren Behandlungen auftreten. **Die Reaktion ist ein Zeichen für eine Überreaktion des Immunsystems.** In der Regel treten die Anzeichen einer Reaktion 7-14 Tage nach der Impfung auf; die Zeitspanne variiert jedoch. Die Symptome sind unterschiedlich und reichen von einer leichten Beule an der Injektionsstelle bis hin zu Unruhe, Zittern, Krampfanfällen, Inkontinenz und im schlimmsten Fall Bewusstlosigkeit und Tod.

### Behandlung

**Das Wichtigste und Wirksamste ist eine Behandlung mit Kortison**, eventuell unterstützt durch ein krampflösendes Mittel, wie Stesolid in schweren Fällen. Das Entspannungsmittel darf nicht als alleinige Behandlung eingesetzt werden, sondern nur in Verbindung mit Kortison! Der Patient darf unter keinen Umständen narkotisiert werden. **Die Kortison-Behandlung wird verabreicht, um die Überreaktion zu vermindern**, und der eventuelle Einsatz einer entspannenden Substanz kann notwendig sein, um starke Anfälle zu reduzieren. Gelegentlich erhalten die Hunde zusätzliche Behandlungen wie Vitamin B, Antibiotika oder Mittel gegen Erbrechen. Patienten, die wie oben beschrieben korrekt behandelt werden, sind bei frühzeitigem Behandlungsbeginn innerhalb einer Woche symptomfrei und haben sich erholt.

### WICHTIG!

Zahlreiche Welpen wurden eingeschläfert oder starben an der falschen Behandlung, weil Tierärzte nicht oder falsch über das Thema informiert waren.

Die beiliegenden Publikationen enthalten wertvolle Informationen.

### Hinweis an die Hundebesitzer:

- Geben Sie diese Informationen und die beigelegten Publikationen an Ihre Tierarztpraxis weiter.
- Wenn Ihr Hund von einer Impfreaktion betroffen ist und Sie sich von Ihrem Tierarzt nicht verstanden fühlen, wenden Sie sich sofort an Ihren Züchter, der Ihnen beim Austausch mit dem behandelnden Arzt behilflich sein wird.
- Notieren Sie das Datum, die Marke und, wenn möglich, die Chargennummer des für Ihren Hund verwendeten Impfstoffs und halten Sie die Informationen leicht zugänglich.
- Lassen Sie niemals eine Narkose-Behandlung im Zusammenhang mit einer Impfreaktion zu!

### Hinweis an die Tierärzte:

- Beachten Sie vor der Behandlung die in diesem Schreiben und den beigelegten Dokumenten aufgeführten Informationen
- Tritt ein Hund mit Symptomen auf, die auf eine Überreaktion auf einen Impfstoff zurückzuführen sein könnten, darf der Patient nicht narkotisiert werden!
- Da eine sofortige Behandlung wichtig sein kann, wenden Sie sich bei Unklarheiten bitte an den Züchter.
- Bitte melden Sie Verdachtsfälle von Impfreaktionen an die Hauptzuchtbeauftragte des PSK Astrid Schön: [schoenastrid65@freenet.de](mailto:schoenastrid65@freenet.de), an die Rassebeauftragte Iwona Tessmer-Hain: [info@pinscher-hamburg.de](mailto:info@pinscher-hamburg.de) sowie an das Paul-Ehrlich-Institut mithilfe des beiliegenden Formulars.

### Anhänge:

- [Behandlungsplan für Tierärzte](#)
- *Nebenwirkungen nach Impfung von Deutschen Pinschern* erschienen im Dt. Tierärzteblatt 12/2012
- *Aufruf zur Meldung von Nebenwirkungen nach Impfung von Deutschen Pinschern/Zwergpinschern* erschienen im Dt. Tierärzteblatt 06/2021
- *Deutsche Pinscher: über die richtige Diagnose verzögerter Impfreaktionen* erschienen im vet journal 09/2014
- *Formular zur Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW) von Tierarzneimitteln* wie aktuell vom Paul-Ehrlich-Institut bereitgestellt



Pinscher-Schnauzer-Klub 1895 e.V.  
Barmer Str. 80  
42899 Remscheid  
Tel.: 02191/6084050  
Fax: 02191/6084060

Web: [www.psk-pinscher-schnauzer.de](http://www.psk-pinscher-schnauzer.de)  
E-Mail: [info@psk-pinscher-schnauzer.de](mailto:info@psk-pinscher-schnauzer.de)

Der PSK ist Mitglied im VDH und FCI



# Impfreaktionen bei Pinschern

## Behandlungsplan für Tierärzte

Beim Verdacht der Impfreaktion eines Deutschen Pinschers, bitten wir folgende Hinweise zu beachten:

### Symptome:

Die ersten, meist unbemerkten Symptome können bereits Appetitlosigkeit, Unruhe und leichtes Fieber sein. Nach meist 3 weiteren Tagen sind die ersten neurologischen Ausfallerscheinungen zu beobachten. Häufig zeigt sich eine Schwäche der Hinterhand und das Einknicken oder Ausrutschen beim Laufen. Im weiteren Verlauf kann es zu Krämpfen kommen.

Die Symptome können vereinzelt und/oder in verschiedenen Stärken, Abläufen und Kombinationen auftreten:

- Apathie
- Koordinationsstörungen/Ataxie
  - Schwäche der Hinterhand, schwankender Gang, Einknicken der Beine oder Umfallen beim Laufen
- Kopfnicken/-wackeln
- Tremor
- Schaum vor dem Maul, Speicheln, Schluckbeschwerden
- Krämpfe

Zumeist tritt dies bei Welpen auf. Es sind aber auch Einzelfälle bei älteren Tieren bekannt

### Behandlung:

Bereits bei ersten neurologischen Ausfällen sollte mit einer Behandlung nach Behandlungsplan in geringer Dosis begonnen werden. Kommt es zu Krampfanfällen, dann gilt es sofort mit Kortison, Antibiotika und Vitamin B12 zu behandeln. Diazepam oder Fenobarbital zeigen keine Besserung der Symptome, da ihnen **keine Epilepsie** zugrunde liegt. Folgende Behandlung hat sich bewährt und führt rasch zur Besserung (Krämpfe können auch weiterhin noch 1-3 Tage nach Behandlungsbeginn auftreten, werden aber dann weniger):

### Behandlungsplan

- Prednisolon 2 mg/kg Körpergewicht
- Amoxicillin 10-20 mg/kg Körpergewicht
- Beides morgens und abends für 5-7 Tage danach ausschleichen (alle 7 Tage Dosis halbieren)
- Vitamin B12 zusätzlich für ein paar Tage

Mit der Behandlung sollte so früh wie möglich begonnen werden. Sind die Krämpfe schon zu weit fortgeschritten, bleibt häufig nur noch die Euthanasie.

Die Behandlung sollte auf keinen Fall zu früh abgebrochen werden, auch wenn der Hund ein bis zwei Tage unauffällig bleibt. Die Behandlung muss wie oben beschrieben fortgeführt und abgeschlossen werden.

Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns jederzeit.

Der Behandlungsplan wurde auf Basis der beiliegenden Publikationen verfasst und hat sich in der Praxis bewährt.

